

# GEUENSEER DORFZYTIG



## EDITORIAL

PAUL GERIG  
GEMEINDEPRÄSIDENT

Heute, wo es beispielsweise in der aktuellen Rentendiskussion Methode hat, aus Eigeninteresse einen Keil zwischen Jung und Alt zu treiben, sogar ältere Menschen unter sich auseinander zu dividieren, Zugewanderte von hier Beheimateten zu trennen, erlebe ich in unserer Gemeinde eine Gruppe und ein Projekt, die zu meiner Genugtuung exakt das Gegenteil anstreben, nämlich Menschen zusammenbringen. Mit der Gruppe meine ich die Aktiven Senioren, welche heuer ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Im Gemeindeleitbild steht: «Geuensee pflegt eine intakte Dorfgemeinschaft. Wir bauen auf Solidarität und Nachbarschaftshilfe.» Wer könnte das besser als der jubelnde Verein? Nebst den im Artikel aufgezählten Aktivitäten suchen die Aktiven Senioren den Draht zu den Jungen und helfen als Lern- und Klassenhilfen in der Schule mit. Das führte innert kurzer Zeit dazu, dass die Primarschüler unserer älteren Leute wieder auf der Strasse grüssen, ihnen zuwinken, mit ihnen reden. Dafür durfte der Verein vor einem Jahr den kantonalen Prix Benevol entgegennehmen. Auch sonst sorgen die Aktiven Senioren erfolgreich dafür, dass niemand im Alter allein oder einsam bleiben muss! Im Namen des Gemeinderates möchte ich ganz herzlich zu diesem tollen Jubiläum gratulieren, für die hervorragende Leistung danken und dem Verein noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens wünschen.

Menschen zusammenbringen ist auch das Ziel des Integrationsprojekts NachBar von Albert Albisser und Ueli Meyer. Ihnen ist es gelungen, zwischen Mai und September an 14 Abendveranstaltungen Dorfvereine, Geuenseerinnen und Geuenseer und Zugewanderte – inmitten der Porträts von rund 450 unserer Nachbarn – zusammenzubringen. Für diese wertvolle und nachhaltige Initiative gehört den beiden unser aller herzlichster Dank.

gemeindepresident@geuensee.lu.ch

## Geuensee gratuliert

**92 JAHRE** am 5. August 2017:  
Margrith Arnold-Roth,  
Spitalstrasse 16b.

**92 JAHRE** am 15. August 2017:  
Josef Häfliger-Würsch,  
Hinterdorfstrasse 17.

**91 JAHRE** am 6. Juni 2017:  
Josy Wüst-Jurt,  
Hinterdorfstrasse 11.

**91 JAHRE** am 9. Juli 2017:  
Emma Grüter-Muri,  
Unterdorfstrasse 10.

**90 JAHRE** am 23. Juli 2017:  
Paula Schaller-Hodel,  
St. Martinsgrund 9, Sursee.

**90 JAHRE** am 22. August 2017:  
Marie Meyer-Jost,  
Kantonsstrasse 39.

**85 JAHRE** am 18. September 2017:  
Josef Sidler-Häfliger,  
Letziweg 5.

**80 JAHRE** am 24. August 2017:  
Alfred Wyss-Gilli,  
Risistrasse 2.

## Impressum

Die Geuenseer Dorfzytig erscheint mehrmals jährlich und wird in alle Haushaltungen der Gemeinde Geuensee zugestellt.

**Redaktion:** Fabian Zumbühl (fz),  
fabian.zumbuehl@surseerwoche.ch

**Adresse:** Surseer Woche AG, Geuenseer

Dorfzytig, Postfach, 6210 Sursee

**Nächste Ausgabe:** 30. November 2017

**Einsendeschluss:** 16. November 2017

## Auch im Alter aktiv und fit bleiben

**AKTIVE SENIOREN** DER VEREIN FEIERTE AN DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 4. SEPTEMBER SEIN 25-JÄHRIGES BESTEHEN

**Soziale Kontakte pflegen und sich körperlich wie geistig fit halten:** Seit 25 Jahren sorgen die Aktiven Senioren für ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Davon profitieren können alle Geuenseerinnen und Geuenseer ab dem 60. Lebensjahr.

Die Menschen werden heute im Durchschnitt älter und sind körperlich wie geistig länger aktiv. Um dem Bedürfnis nach einer abwechslungsreichen Freizeitgestaltung für Menschen im Pensionsalter Rechnung tragen zu können, wurde vor 25 Jahren in Geuensee der Verein «Aktive Senioren» gegründet. Während man in den Anfangsjahren die Aktivitäten noch auf Wandern, Jassen, Velofahren und den Mittagstisch beschränkte, wurde das Angebot in den letzten Jahren massiv ausgebaut. «Das Freizeitangebot, das den Seniorinnen und Senioren in Geuensee heute zur Verfügung steht, ist in der Region einzigartig», sagt Josef Theiler, Präsident der Aktiven Senioren, stolz.

**Beim Petanque geht es um Millimeter**  
Wer körperlich fit bleiben will, muss sich regelmässig bewegen. Und Möglichkeiten hierfür bieten die Aktiven Senioren ausreichend – seien es mit klassischen Aktivitäten wie Wandern und Velofahren, oder mit modernen Varianten wie beispielsweise dem Nordic-Walking. Seit einigen Jahren besonders beliebt ist das Petanque-Spiel, das jeweils am Montagmorgen beim alten Schulhaus stattfindet. «Einzeln oder in Teams werden da ehrgeizige Wettkämpfe ausgetragen», erklärt Josef Theiler. «Manchmal geht es um Differenzen von nur einem Millimeter. Da wird dann beim Messen immer ganz genau hingeschaut», schmunzelt der Präsident.

**Jassen und Tanzen ist gut für den Kopf**  
Gehirntraining ist beispielsweise beim Jassen angesagt: «Das Spiel mit den Karten ist gut für den Kopf. Man muss rechnen und jeweils sehr gut überlegen, welche Karte gespielt werden soll», weiss Theiler. Auch ein Gedächtnistrainingskurs hat der Verein bereits zusammen mit der Gemeinde Geuensee angeboten: «Die Resonanz auf dieses Angebot war sehr positiv. Die Leute waren überrascht, mit welchen einfach



Ob beim Petanque-Spiel, an den Tanznachmittagen, beim Wandern oder bei Museumsbesuchen: Die Pflege der sozialen Kontakte steht bei den Aktiven Senioren stets im Mittelpunkt.



FOTOS ZVG

Tricks sich im Alltag die Leistung des Gehirns verbessern lässt», sagt Theiler. An einer anderen Veranstaltung informierte eine Ärztin, wie man der Demenz vorbeugen kann, und wie man mit Demenzkranken Menschen umgeht. «Es stellte sich heraus, dass gerade das Tanzen besonders gut dazu geeignet ist, der Demenz vorzubeugen, da bei dieser Aktivität viele Gehirnzellen aktiviert werden.» Und auch hierfür bietet der Verein der Aktiven Senioren eine attraktive Plattform: Schon seit Jahren findet nämlich jeweils einmal im Monat ein Tanznachmittag statt.

**Engagement mit viel Leidenschaft**  
Bei den Aktiven Senioren mitmachen können alle Geuenseerinnen und Geuenseer ab dem 60. Altersjahr. «Die

meisten unserer Mitglieder haben das Pensionalter erreicht. Doch es gibt auch einige, die das Berufsleben noch nicht verlassen haben und trotzdem Zeit finden, an unseren Aktivitäten teilzunehmen», freut sich Theiler. Er selbst kam mit 62 Jahren in den Vorstand der Aktiven Senioren. Er war für zwei Jahre als Aktuar tätig und wurde mit 64 zum Präsidenten gewählt. Heute ist er 73 Jahre alt und übt sein Amt immer noch mit sehr viel Leidenschaft aus. Sein Engagement als Präsident der Aktiven Senioren gäbe ihm persönlich sehr viel, sagt Theiler: «Es ist ein schönes Gefühl, wenn man den älteren Menschen im Dorf abwechslungsreiche Freizeitangebote anbieten kann, bei denen sie Spass haben. Die Dankbarkeit hierfür ist jeweils sehr gross.» FZ

## Verein Aktive Senioren

### Monatliche Aktivitäten:

- Mittagstisch
- Wanderungen
- Jass- und Tanznachmittage
- Velofahren

### Weitere Aktivitäten:

- Altersturnen
- Seniorenfasnacht (mit Geugguseer)
- Museums- und Firmenbesuche
- Seniorenreise und -ferien
- Diavorträge
- Gedächtnisgottesdienste
- Chlaushöck
- Kranken- und Betagtenbesuche
- Schulbesuche

## Die Nachbarschaft stand im Mittelpunkt

«NACHBAR» ALBERT ALBISSER UND UELI MEYER BLICKEN AUF IHR KULTUR- UND INTEGRATIONSPROJEKT ZURÜCK

**Eine Plattform bieten, um seine Nachbarn kennenzulernen: Dies ist das Ziel des Kultur- und Integrationsprojekts «NachBAR». Nach 14 Veranstaltungen findet nun am Freitag, 29. September, die Finissage beim alten Schulhaus statt.**

Seit dem Frühling dieses Jahres zeigt der Geuenseer Fotograf Ueli Meyer auf dem Platz beim alten Schulhaus 15 Fotografien, auf denen insgesamt rund 450 Nachbarn aus 15 Geuenseer Quartieren abgebildet sind. Zusammengebracht werden die Nachbarn aber nicht nur auf den Fotografien. Fast ebensolange steht unmittelbar neben dieser Ausstellung ein Baubürocontainer, der zu einer Bar umfunktioniert wurde: Die «NachBAR» bot der Geuenseer Bevölkerung an 14 Veranstaltungen die Gelegenheit, im Rahmen kultureller Veranstaltungen Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen.

**Wertvolle und spannende Begegnungen**  
Von Mai bis September fanden an der «NachBAR» musikalische Darbietungen



An der «NachBAR» feierten die Geuenseer ihre Nachbarschaft.

FOTO INES HÄFLIGER

statt, das Wander-Kino zeigte gehaltvolle Filme und ein Figurentheater wurde aufgeführt. Betreut wurden die Anlässe je-

weils von Vereinen, Privatpersonen oder von Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Aber auch die Bewohner des

Aufenthaltszentrums Sternen beteiligten sich am Projekt: An einem Anlass im Juli servierten sie Esswaren und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit den Dorfbewohnern. Nicht nur an diesem Tag entstanden so an der «NachBAR» viele wertvolle und spannende Begegnungen.

### Positive Rückmeldungen erhalten

«Wir haben aus der Bevölkerung sehr viele positive Rückmeldungen zu unserem Projekt erhalten», freut sich Gemeindeglied und Mitinitiant des Projekts, Albert Albisser. «Es haben sich Leute kennengelernt, die sonst kaum miteinander in Kontakt gekommen wären.» Die Finissage des Projekts findet nun am Freitag, 29. September, ab 18 Uhr beim alten Schulhaus statt. «Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, bei einem Glas Wein, Bier oder Mineral auf den Abschluss unseres Projektes anzustossen», sagt Ueli Meyer. Während die Container-Bar nach der Finissage wieder abgebaut werde, lasse man die Fotografien noch etwas länger hängen, versichern die Organisatoren. FZ